



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXIII. Christoph Eglinger, Vogt der Neumark, vereignet der Stadt  
Arenswalde das Untergericht, am 4. Oktober 1452.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

dem Rohr vndt Werder, der darin leget, darin Niemandt fischen soll, sondern er vndt seine Erben vorgedacht, auch Niemandt widerstandt daran thuen, denne die Herrschafft sich darin behalten hatt laszen zu fischen mit dem groszen garn vndt kleinen Tau zu ihrer Küchen. Auch soll er alle Freiheit haben an burgerrecht, so alls sie vor alters zu dem vntersten gericht alda gehoret hatt, das Beweißlich ist, vndt soll vns oder vnsern nachkomlingen davor dienen mit einem Pferde von LXXX Marken, das er haben vndt halten soll, vndt wehr das gerichte inne hat, vns, vnsern Nachkomlingen vndt vnserm Orden zu gute. Hiruber ist gewesen Herr George Egolstedt, Hauptman zu Arnswalde, Hansz Rohweder, Giese Blanckensee vndt andere mehr erbare Männer glaubwürdig. Zue Vhrkunt haben wier George von Egloffstein, Voigt vorgeandt, vor vns vndt Vnsern Nachkömmlinge vnser Amt siegel laszen hengen nieden an diesen offenen brieffe. Gegeben zu Arnswalde, nach der Geburt Vnser Herren MCCCCXLVIII, am Montagk vor sanct Galli.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 258.

LXIII. Christoph Eglinger, Vogt der Neumark, vereignet der Stadt Arnswalde das Untergericht, am 4. Oktober 1452.

Vor allen, die diesen brief sehen, horen oder lesen, welches standes, wesens oder würdigkeit die seindt, bekennen wir Christoffel Eglinger, bruder deutsches Ordens des Hospitals vndt Hauses vnser lieben Frauen von Jerusalem, Voigt der Neumarcke, vndt doin kundt offenbar in difem vnserm offenen briefe, daz wir haben angesehen mannichfaltige Treue, die vns die vorsichtigen vnser liebe getreuen Burgermeister vndt Rahtmanne vndt die gantze gemeine der Stadt Arnswalde vnsern Orden vndt vns dicke vndt sacke getahn haben vndt noch in zukommenden dingen desto Best, williger vndt fleiziger don mogen vndt sollen, mit volbordt vnser herrn hoheimisters, gelegen haben vndt gegenwertiglichen, in Krafft vndt Macht dieses vnser briefes, leiben vndt vereignen zu einem rechten eigenthumb ewiglichen, ihn vndt allen ihren Nachkomlingen, das vnderste oder siedeste gerichte zu Arnswalde mit der Zubehorung, mit gerechtigkeit, alsoz hierin geschriben stehet, Nemlichen den dritten Pfennig von allen dem, das vor Recht kommet vndt mit Rechte gefucht wirdt, vndt das gewedde in dem gerichte mit alle, dazu IX Marck geldes vf den Hofen vf vndt in der alten Stadt, vor Arnswalde gelegen, die zu dem gerichte vor alter gelegen haben vndt noch liegen, vndt den Sehe, genant die Sentzigk mit dem Rohre vndt Werder, die darinne licht, darinne Niemandt fischen soll, sondern sie vndt ihre Nachkomlinge, auch niemandt widerstandt daran thuen soll, denne die herrschafft sich darinne behalten haben zu fischen mit dem groszen garne vndt kleinen Taw zu ihrer Kiche, dazselbe vorgeante gerichte zu Arnswalde, die erbare vnser liebe getreue Henning Zimmermann mit allem Rechte, alls vorberuhret is, willig vor vns vf des Rahts zu Arnswalde vndt der gantzen gemeine behuef vfgegeben vndt verlobet hatt, vor sich vndt seine rechte Erben, daz wir vndt allen ihren Nachkomlingen alsoz mit volbordt vnser herrn Homeisters Vort vorlegen vndt mit allem Rechte voreigent haben, frey, friedtsam zu besitzende vndt zu habende vor vns vndt vnser Nachkömmlinge vngehindert, darvor sie



vns desto bazz, vndt allen vnfern Nachkomlingen desto fleiziger, williger vndt werdiger dienen sollen, wan wir sie eschen vndt behuffen werden. Hierbei vndt an findt gewesen die Ehrwürdige Herr Ifenhauer, Grofz Cumppter, Herr Nicolaus, Abt zu Marienwalde, vndt die erbarn vnfer getruen Otto von der Marwitz, Giefe Blanckensehe, Henrich Bornstedt. Zue Vhrkunt mit Vnfers Ambts angehangen Insiegel vorseigelt. Geschehen zum Staine vndt gegeben zu Arnzwalde, am Tage Francisci des heiligen Bichtigers, in der Geburt Christi MCCCCLII. anno.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geheimen Staatsarchives f. 259.

LXIV. Christoph Eglinger, Vogt der Neumark, verkauft der Stadt Arenswalde das halbe Dorf Radduhn, am 20. Februar 1454.

Vor allen, die diesen brief sehen, horen oder lesen, bekennen wir Christoffel Eglinger, Bruder deutsches Ordens, Voigt der Neuenmarcke, offenbar mit diesem vnfern offenen brieffe, daz wir, mit wilschap vud Volbordt Vnfers Homeisters, verkoffen vndt in Krafft vndt Macht dieses vnfers brieffes verkofft haben denn erfamen vnfern lieben getreuen Burgermeister vndt Rahtmannen zu Arnzwalde das halbe Dorf Radduen vor funfzehn hundert Marck Vinckenogen Munte, als dar im Lande gang gebe ist, mit Eckern, Wazern, Wiesen, Weiden, Grefingen, Holtzungen, Puschen, Brücken, Feldstrafzen, mit dem siedesten vndt ouersten vndt Kerken lehen vndt allen andern Rechtigkeiten vndt Zubehorungen, so wier itzt vorgehabt vndt besetzen haben, vndt so itzt in seinen vier malbohmen gelegen ist, nichts davon aufzgenommen, zu einem doden ewigen Kope verkofft haben mit aller Rechtigkeith, als da oben beruret ist, vndt wier in fort folcher funfzehn hundert Marck Vinckenogen sagen quitt, ledig vndt losz, inn Crafft vndt Macht dieses brieffes, wenn sie vns wol zu dancke vndt vollkömlich zu willen bezalet vndt gantzlichen vtgerichtet haben, darumb wier in solch dorf Radduen vorgeant halb, so wier itzt vorgehabt haben, mit aller Rechtigkeith liegen vndt zu ewigen zeiten voreigenen vndt sie sich solches Lehens sollen gebrauchen, vor vns vndt vnfer Nachkömlinge vngehendert. Darbey vndt vber findt gewesen die wirdigen, erbaren vnfer lieben getreuen Herr Johann Gorges Thumb Probst zum Soldin, Otto von der Marwitz, Herr Simon Schleger, vnfer Kumpen, vndt viele mehr vnfers Houes glaubwürdigen. Zue Vhrkunt mit Vnfer Ambacht angehangen Insiegel vorseigelt. Gegeben zu Arnzwalde, am Mittwoch vor Matthe Apostoli, nach der Geburt Christi vnfers Herrn MCCCCLIV. anno.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 260.